

# Rundbrief Nr. 14

25.9.2021



## Inhalt

1	Editorial .....	2
2	Aus unserem Vereinsleben .....	2
	2.1 Unser nächstes Treffen: Klagenfurt, 26.-29. Mai 2022.....	2
	2.2 Mitgliedsbeitrag .....	3
	2.3 Rückmeldungen/Korrekturen zu TALON-Heften .....	3
3	Neue Publikationen .....	4
	3.1 Das Blatt .....	4
	3.1.1 Das Blatt Nr. 60.....	4
	3.1.2 Das Blatt Nr. 61 .....	4
	3.1.3 Das Blatt Nr. 62.....	4
	3.1.4 Das Blatt Nr. 63.....	5
	3.2 Studien zur Spielkarte .....	5
	3.2.1 Nr. 43 .....	5
	3.2.2 Nr. 44 .....	5
	3.2.3 Nr. 45 .....	5
	3.2.4 Nr. 47 .....	5
	3.3 The Playing-card .....	5
	3.3.1 Volume 48 .....	5
	3.3.2 Volume 49 .....	6
	3.4 Ročenka (Jahrbuch) des tschechischen Spielkartenvereins CSHK .....	6
	3.5 Bücher-Neuerscheinungen .....	7
4	Cards for sale.....	8
	Cartorama .....	8
5	Neue Spielkarten.....	8
	Augustin-Schnapser.....	8
	(Rauch-)Miller-Tarot.....	9
	Schafkopf-Tarock.....	10
	Fässler-Jass.....	10
6	Ausstellungen/Kongresse .....	11
7	Anfragen .....	11
	Quartett "Verlorenes Land" .....	11
8	Interessante Artikel im Internet .....	12
	7bello ( <a href="http://www.7bellonline.it/">http://www.7bellonline.it/</a> ) .....	12

## **1 Editorial**

### **... vom Editor dieses Rundbriefs**

Liebe Mitglieder und Freunde des TALON, nach einer (viel zu langen) Pause habe ich mich aufgerafft, wieder einen Rundbrief zu verfassen. Ich hoffe, dass Sie alle die Pandemie bisher gut überstanden haben und dass Sie auch in Zukunft vom Virus verschont bleiben – was für Geimpfte, wie wir wissen, viel wahrscheinlicher ist. Der Hauptgrund für diesen Rundbrief ist die Vorankündigung unseres Treffens in Klagenfurt, das hoffentlich pandemiebedingt nicht verschoben werden muss. Ich denke, Sie stimmen mir alle zu, dass ein persönliches Treffen überfällig und der persönliche Kontakt für unser gemeinsames Interessensgebiet sehr wichtig ist.

Da seit dem letzten Rundbrief doch sehr viel Zeit verstrichen ist, nimmt die Zusammenfassung der seither erschienenen Artikel einen breiten Raum ein. Mir ist nicht bekannt, ob derzeit Spielkartenausstellungen stattfinden oder in nächster Zukunft geplant sind.

Im Punkt 8 dieses Rundbriefs stelle ich eine Rubrik der italienischen Sammlerkollegen vor – wäre das nicht auch eine Idee für unsere Website? Bitte um Meinungen und Kommentar dazu! Ich bin dabei, den dort ebenfalls publizierten Artikel über die Stempelung von Karten in Mailand für den nächsten TALON zu übersetzen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und viel Sammlerglück!

Wolfgang Altfahrt

## **2 Aus unserem Vereinsleben**

### **2.1 Unser nächstes Treffen: Klagenfurt, 26.-29. Mai 2022**

Die Organisation unseres Treffens ist dank des Einsatzes von Max Segeth bereits weit fortgeschritten.

Eine Ausstellung wird in der Alpen-Adria-Galerie (eine Zweigstelle des Klagenfurter Stadtmuseums) stattfinden. Leider sind von den Klagenfurter Spielkartenmalern kaum Spielkarten erhalten, so dass zu diesem Thema zu wenig Material für eine Ausstellung vorhanden ist. Wir haben uns daher für das Thema „Kartenspiele des Jugendstils und Art Deco“ entschieden.

Bei der Hotelsuche ist allerdings folgende Schwierigkeit aufgetreten: Am 26.5.2022 findet in Klagenfurt ein "Rammstein"-Konzert statt und in und um Klagenfurt sind seit längerer Zeit sämtliche Hotels bereits ausgebucht, außerdem findet an diesem - unserem - Wochenende das jährliche GTI-Treffen am Wörthersee statt - also ein Hotel im Raum Klagenfurt zu finden ist aussichtslos. Daher haben wir folgende Alternative entwickelt: In ca. 30 km Entfernung von Klagenfurt liegt der Klopeiner See - sehr idyllisch und attraktiv gelegen -, wir haben dort Zimmer vorreserviert und werden einen Bus-Shuttle vom/zum Bahnhof, Flugplatz und zur Ausstellung organisieren.

Nähere Details finden Sie im vorläufigen Tagungsprogramm im Anhang.

Wie Sie der Vorankündigung entnehmen können, sind derzeit noch keine Vorträge vermerkt. Das liegt daran, dass sich bis jetzt noch niemand bereit erklärt hat, über ein Thema zu referieren. Es gibt sicher viele Dinge, die Sie bei Ihrer Sammel- oder Forschungstätigkeit entdeckt haben – bitte behalten Sie das nicht für sich, sondern melden Sie sich für einen Vortrag dazu! Auch für das nächste TALON-Heft suchen wir noch Beiträge!

## **2.2 Mitgliedsbeitrag**

Wie jedes Jahr bitten wir unsere Mitglieder, den Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2021 zu überweisen, falls Sie das noch nicht getan haben sollten. Weiters müssen wir leider darauf hinweisen, dass wir aus Kostengründen das nächste TALON-Heft nur an Mitglieder aussenden, die mit ihrem Mitgliedsbeitrag nicht im Rückstand sind. Bitte prüfen Sie, ob sie für das vorige Jahr bezahlt haben, falls nicht, holen Sie das bitte umgehend nach (am Besten für heuer gleich mitbezahlen!)

Der Mitgliedsbeitrag wurde seit vielen Jahren nicht erhöht und beträgt nach wie vor EUR 30.-

Zur Erinnerung unsere Kontoverbindung:

TALON-Öster.ung. Spielkartenverein  
Raiffeisenbank Flachgau Mitte BLZ 35015  
BIC: RVSAAT2S015, IBAN: AT64 3501 5000 2611 6723

## **2.3 Rückmeldungen/Korrekturen zu TALON-Heften**

### **zu TALON 29, S. 81 und S. 83:**

Der "Vogel mit dem Hufeisen" ist ein Kranich (jeřáb). Er ist ein Symbol der Wachsamkeit und taucht häufiger auf Tarocken auf. (herzlichen Dank an Peter Endebrock für die Klarstellung)

[https://www.heraldik-wiki.de/wiki/Kranich\\_\(Wappentier\)](https://www.heraldik-wiki.de/wiki/Kranich_(Wappentier))

### **zu TALON 23, S. 20**

Das Seitenverhältnis der Illustration auf dieser Seite wurde leider im Zuge der Herstellung des Manuskripts nicht beibehalten, weshalb die Proportionen der Karten nicht mehr stimmen. Im Anhang finden Sie die korrigierte Seite.

### 3 Neue Publikationen

#### 3.1 Das Blatt

##### 3.1.1 Das Blatt Nr. 60

- A. Eiff** Über den Ursprung der europäischen Spielkarten  
**W. Kaschel** Feinste deutsche Stralsunder. Das Stralsunder Einfachbild ein Standardbild mit deutschen Farbzeichen  
**E. Brum** Eine Betrachtung über den Grafiker und Künstler JOSEF MARIA MELCHIOR ANNEN  
**J. Haas** Zwei Kartenspiele von Lagerhäftlingen im KZ Flossenbürg und im KZ Dachau  
**W. Altfahrt** Anonyme Spielkarten vermutlich deutscher Provenienz aus der Sammlung der Französischen Nationalbibliothek (2. Teil)  
**F. Disselkamp** Kartenhäuser  
**R. Hasenpflug** "Hausbild-Prototyp" von C. L. Wüst, Frankfurt a./M.

##### 3.1.2 Das Blatt Nr. 61

- W. Altfahrt** Einige Anmerkungen zu Andreas Benedict Göbl  
**M. Hausler** Die Kartenmacherei in Vilshofen an der Donau  
**P. Endebrock** Notgeld und Spielkarten  
**S. Radau** Was war zuerst: Belgische oder Lyoner Tiertarocke?  
**Christian Schäfer** Darmstädter Spielkartenproduzenten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und deren Beziehung zur Spielkartenfabrik Maximilian Frommann - Eine Ergänzung zum Standardwerk von A. Eiff  
**J. Haas** Zwei Kartenspiele von Mikhail Karasik  
**K. Weberpals** Vier interessante Kinder- bzw. Miniaturkarten  
**A. Ernestus** Begleitperson(al) 2

##### 3.1.3 Das Blatt Nr. 62

- P. Endebrock** Quodlibets mit Spielkarten: Drei Stammbuchblätter aus Holzminden  
**W. Haas** Schweizer Trachten auf Spielkarten  
**W. Kaschel** Erfolgreich im Schatten der VSS AG. Die Spielkartenfabrik von W. Falkenberg & Comp. in Stralsund  
**J. Haas** China-Mode und Chinesen-Tarocke - Eine Spurensuche  
**K.-J. Schultz** Ein Kartenmacher Namens Saalmüller  
**K.-J. Schultz** Wer kennt das Spiel?  
**R. Hasenpflug** Schwerdterkarten Band 2. Neue Erkenntnisse zu Kat. Nr. NS 45 C. L. Wüst, Frankfurt/M.  
**Petr Bilý** Eine neue oder seltsame Geschäftsidee – Spielkartenreinigung

### 3.1.4 Das Blatt Nr. 63

<b>S. Radau</b>	Spielkarten aus Stralsund
<b>P. Endebrock</b>	Konzerteinladungen von Georg Philipp Telemann auf Spielkarten
<b>J. Haas</b>	Lefer, Kartenfabrikant in Paris
<b>M. Hausler</b>	Neues und ein paar Fragezeichen zu Adolf Hasenauer
<b>F. Büchler</b>	Die Spielkartenfabriken Lang und Scheiffele in Ulm
<b>F. Büchler</b>	Ein zweites Werbespiel für Indien der Firma Emil Zippel & Co.
<b>K.-J. Schultz</b>	Ein unbekanntes (?) Tarock-Spiel

### 3.2 Studien zur Spielkarte

#### 3.2.1 Nr. 43

**Peter Endebrock, Sigmar Radau** Spielkarten aus der Sammlung des Museums  
Bautzen

#### 3.2.2 Nr. 44

**Jürgen Platz** Das Internationale (Doppel-)Bild - Der Entwurf einer Ordnung

#### 3.2.3 Nr. 45

**Peter Endebrock, Sigmar Radau** Auf der Rathsstube erschien...  
Spielkartenmacher in Dresden und ihre Karten

#### 3.2.4 Nr. 47

**Jürgen Platz** Spielkartenhersteller in Deutschland zwischen den Weltkriegen

### 3.3 The Playing-card

#### 3.3.1 Volume 48

1. Obituary Bill Gosling  
Classification of Numeral Card Designs in French-suited packs  
Le Carte da Gioco a Lucca
2. Ritter a spol. Ferd. Piatnik & Sns, Ritter a spol.  
RCI: A 20<sup>th</sup> Century Playing-Card Maker of Minneapolis 1969-1985  
Bruus: The Karnöffel of Schleswig Part 1  
"I learned the most from I.P.C.S. members"  
Filip Cremers leaves the National Museum of the Playing Card in  
Turnhout, Belgium

3. Islamic Playing Card Fragments in the Keir Collection at the Dallas Museum of Art  
Minchiate: le Regole Generali di Roma e Macerata  
*Strohmann-Tapp*: A New Game with Old Roots  
Il piu' antico gioco del "Cu Cu"
4. Obituaries John Grafton Thorpe and Geraldine Goodwin  
Bruus: the Karnöffel of Schleswig – Part 2. From Brausbart to Bruus  
Boaz' unmasked  
A tale of two halves with a cautionary note

### 3.3.2 Volume 49

1. Obituary Rolf-Dieter Ernestus  
Minchiate: le Regole Generali di Firenze  
Further aspects in dating the Alessandro-Sforza-Tarocchi  
Fipsen: One Name, Two Games  
Goodall in Europe and a Viassone sample book
2. Obituary Giuliano Crippa  
Between Germany and France: Cardmakers in Landau and Kehl  
Double-ending in English cards  
Libro del 1747 sulle minchiate, e altri giochi  
Reconstructing the Early Italian Game of Tarot
3. Obituaries Ernst-Henri Balan, Rainald Schaider  
La legislazione delle carte da gioco a Milano nel periodo Napoleonico e durante il Regno Lombardo Veneto  
Greenland and The Faroe Islands

### 3.4 Ročenka (Jahrbuch) des tschechischen Spielkartenvereins CSHK

#### 3.4.1 2019

<b>Bílý Petr</b>	Er ist nicht verrückt wie Blázen
<b>Šedivý Vladislav</b>	Die Gilde der Prager Kartenmaler und ihre Vertreter
<b>Bílý Petr</b>	Zu kurze Geschichte der Firma Kartág
<b>Šedivý Vladislav</b>	Originale Tarotkarten mit Ansichten tschechischer Städte C. Jäger
<b>Altfahrt Wolfgang</b>	Kartenmacher in Jindřichův Hradec
<b>Vaněk Jiří</b>	Der Preis eines Kartenspiels im 20. Jahrhundert
<b>Radim Gonda</b>	Das Handwerk der Kartenmaler in Jihlava
<b>Kruml Petr</b>	Bildlicher Anhang zum Artikel aus Jahrbuch 2018 über Fischl
<b>Kruml Petr</b>	Spielkarten Hochlandfauna
<b>Novotný Jiří</b>	Osterregen
<b>Bednar Milan</b>	Pasta und Karten
<b>Vaněk Jiří</b>	Mariášky BONAPARTE

<b>Altfahrt Wolfgang</b>	Elefanten auf den Karten
<b>Kruml Petr</b>	Heiratskarten mit historischen Cartoons
<b>Vaněk Jiří</b>	Karten von Oldřich Jelena
<b>Bílý Petr</b>	Die Bienen fliegen weiter
<b>Novotný Jiří</b>	Modifizierte Karten
<b>Novotný Jiří</b>	Karten in Jihlava
<b>Bednář Milan</b>	BDK-Treffen Mannheim
<b>Novotný Jiří</b>	Bermudablumen
<b>Novotný Jiří</b>	Fast geheime Teufelsbilder
<b>Kruml Petr</b>	Ausschnitte aus der Zeitschriftenpresse

### 3.5 Bücher-Neuerscheinungen

**Andrea Piovesan**, Carte da gioco e cartoleri trevisani. Antiga Edizioni, 2021, ISBN 8884352576, 9788884352576, 180 Seiten, zahlreiche Illustrationen

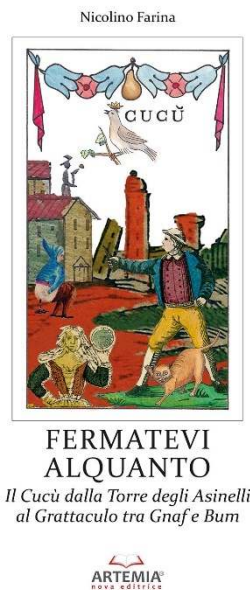


Das Universum der Spielkarten, seit Jahrhunderten Protagonisten von Folklore, Kultur und Volkskunst nicht nur in Italien, ist noch in weiten Teilen unerforscht. In diesem Zusammenhang wird allgemein davon ausgegangen, dass sie mit Papier im 14. Jahrhundert nach Italien gelangten, importiert aus arabischen Ländern, wohin sie aus Indien oder China gekommen waren; aus dieser Zeit stammen die ältesten Dokumente, die die Besteuerung und verschiedene Verbote vorschreiben. Die Entstehung des Trevisaner Bildes, dem vielleicht ältesten italienischen Standardbild, ist keine Ausnahme.

Dieser umfassende reich bebilderte Essay von Andrea Piovesan, das Ergebnis von eingehenden Studien, enthält bedeutende neue historische Erkenntnisse und interessante Details für Spielkartenfreunde. Die Publikation widmet sich der Entwicklung der Trevisane-Doppelkopfkarten von ihren Anfängen bis heute, analysiert ihre Entwicklung, ohne die Verbindungen zur Arbeit der Treviso-Papiermacher zu vernachlässigen. Faszinierende Entdeckungen warten auf den Leser: Von der Biografie von Francesca Rind - von dem bisher nur der Name bekannt war - über die ausführlich dokumentierte Geschichte des Trevisoer Unternehmens Teodomiro Dal Negro, des ältesten in Italien tätigen Familienunternehmens von Papier- und Kartenmachern und von der Urheberschaft der Entwürfe, die noch heute die Trevisane-Spielkarten zu kleinen Kunstwerken erheben, bis hin zur Interpretation der Mottos und Symbole, die eine exklusive und wesentliche Besonderheit dieses Kartenbilds darstellen.

(freie Übersetzung von <https://www.ibs.it/carte-da-gioco-cartoleri-trevisani-libro-andrea-piovesan/e/9788884352576>)

**Nicolino Farina**, Fermatevi Alquanto, Il Cucù dalla Torre degli Asinelli al Grattaculo tra Gnaf e Bum. ISBN: 9788897877700, 160 Seiten, zahlreiche Illustrationen.



„... Das alte Spiel mit den dafür verwendeten spezifischen Spielkarten stellt aufgrund seiner Besonderheit und heutigen Seltenheit eine interessante Schatzkiste dar, die ein sehr interessantes Kapitel in der Geschichte der Kulturanthropologie darstellt. Hier fehlte bislang eine Veröffentlichung, die alle Aspekte dieses besonderen Kartenspiels, einschließlich Symbolik, Ikonographie, Geschichte und Regeln, einfach und gründlich erklärt. ... Die präsentierte Arbeit ist Teil dieses großen Strangs der Sozialgeschichte, der die Entwicklung, die von Fernand Braudel konzipierte "lange Dauer", der Mentalitäten, Bräuche von symbolischen und kulturellen Konstruktionen, die Jahrhunderte überspannen, stratifizierende Zeichen, Bedeutungen untersucht, Sozialverhalten, Definieren und Kodifizieren von Regeln und Sanktionen“.

(freie Übersetzung von <https://www.artemianovaeditrice.it/scheda-libro.php?id=232>)

## 4 Cards for sale

### Cartorama

Seit dem letzten Rundbrief hat Jean Darquenne mehrere Kataloge ausgesandt, aktuell gibt es Nr. 75. Er enthält mehr als 400 Spiele, davon 15 aus Österreich, sowie 18 Bücher.

## 5 Neue Spielkarten

### Augustin-Schnapser

AUGUSTIN (<http://www.augustin.or.at/>) ist ein gemeinnütziger Verein, der unter anderem eine Boulevardzeitung in Wien herausgibt. Der Straßenverkauf hilft Menschen, die aus verschiedenen Gründen vom Arbeitsmarkt ausgeschlossen sind (Obdachlose, Langzeitarbeitslose, Asylbewerber etc.), ihre Not zu lindern, da sie die Hälfte des Verkaufspreises erhalten. Vorrangiges Ziel der AUGUSTIN-Sozialarbeit ist aber nicht, die Marginalisierten „jobready“ zu machen, sondern ihren Ausbruch aus der Entmündigung zu fördern. (Selbstdarstellung des Vereins im Internet). Im Sommer waren Spielkarten als Beilage zur Zeitung erhältlich. Die Kartensymbole sind Herz (ornamentierte Herzen), Tschick (Zigarettenkippen), Krügel (Bier), Knedl (Knödel, Wiener Dialekt für Geld) als Symbole für vier Grundbedürfnisse der Verkäufer\*innen. Die Könige sind Karikaturen von Verkäuferinnen, die Damen von Verkäufern dieser Zeitung. Die Asse und Buben zeigen Katzen bzw. Hunde.



Der Grafiker Thomas Kriebaum (<https://www.derkriebaum.at/>) gestaltete die Karten. Die Spielkarten können nicht im Onlineshop von Augustin bestellt werden, sondern nur per E-Mail: [vertrieb@augustin.or.at](mailto:vertrieb@augustin.or.at) und kosten EUR 10,- zzgl. Porto.



### (Rauch-)Miller-Tarot

In Italien, bei OM Edizioni & Rinascimento Italian Style Art ist der Nachdruck eines Tarot de Besançon vom Salzburger Kartenproduzenten Joseph Rauchmiller in einer limitierten Auflage von 900 Stück zum Preis von 77 Euro (in Luxuslkkassette 97 Euro) erschienen. Es handelt sich um die Reproduktion des Spiels im British Museum (Inv. Nr. 1896,0501.188). Das Spiel heißt irrtümlich "Tarot Miller", weil das Museum und der Herausgeber "Rauch" für einen Vornamen gehalten haben. Aus diesem Grund – und weil das Spiel mit 1780 datiert ist, obwohl Rauchmiller bereits 1762 verstarb – hege ich Zweifel am wissenschaftlichen Wert des 36-seitigen Begleithefts.

<https://rinascimentoitalianartenglish.wordpress.com/besancon-tarot-of-miller-1780/>



## Schafkopf-Tarock

„Das Schafkopf Tarock bekam ein neues Doppelbild mit schönen Kontrasten, klaren Kanten und optimierter Typografie. Selbstverständlich hielten wir an der Tradition fest und wählten deshalb ein klassisches bayerisches Doppelbild nach der Spielkartenfabrik C. L. Wüst aus dem Jahre 1860. Das neue Design nennen wir das «Neue Bayerische Bild». Alle Karten wurden von Jens Riedweg (<https://silo42.design/>) sorgfältig neu illustriert und technisch ins 21. Jahrhundert gebracht. Das Gesamtbild ist scharf, hat einen hohen Kontrast und bleibt konsistent. Und gedruckt wird das Kartenspiel natürlich in Bayern“. (Werbetext aus <https://schweizerjass.ch/produkt/schafkopf/>)



## Fässler-Jass

Die traditionellen Jasskarten werden zu Corona-Zeiten neu gemischt. Der Zürcher Kreativgeist Daniel Fässler hat den Lockdown genutzt und des Schweizer Lieblingspiel – den Jass – weiterentwickelt.

Das Resultat: Das neue Fässler-Jasskartenset mit 60+2 Spielkarten (anstatt wie bisher 36), einem Universalspiel mit vielen neuen Spielvarianten. (Werbetext aus <https://schweizerjass.ch/>)



## 6 Ausstellungen/Kongresse

### 26. bis 29. Mai 2022 – Klagenfurt

Gemeinsames Treffen von Talon und Bube Dame König (siehe Anlage)

### 23. bis 25. September 2022 – Madrid

Gemeinsames Treffen IPCS und ASESCOIN

(dies ist der dritte Versuch, diese Tagung abzuhalten, sie war bereits für 2020 und heuer geplant)

Vorläufiges Programm:

- Ausstellung im Museo de la Baraja
- Kartenspiel-Runde mit einem typisch spanischen Kartenspiel
- Spielkartenauktion
- gemeinsames Gala-Dinner
- optional: Führung durch den Palacio Real

Tagungshotel: Vincci Soma, calle de Goya 79, Madrid.

Kontakt:

Antonio García Rúa ([asescoin@yahoo.es](mailto:asescoin@yahoo.es))

John Williamson ([jwilliamson@hotmail.com](mailto:jwilliamson@hotmail.com))

## 7 Anfragen

### Quartett “Verlorenes Land”

Von einem Forscher haben wir die folgende Anfrage erhalten. Falls Sie weiterhelfen können, bitte melden Sie sich bei mir ([waltf@gmx.at](mailto:waltf@gmx.at)), ich stelle den Kontakt her.

Ich recherchiere zu den historischen Hintergründen des Quartetts Verlorenes Land.

Das Kartenspiel erschien in den frühen 1930er Jahren und wird nach den Regeln von Schwarzer Peter gespielt. Vertrieben wurde das Spiel deutschlandweit über Zeitungsverlage. Hergestellt wurde es von der Firma LUX-Spiele, bei der das Spiel von den Verlagen individualisiert bestellt werden konnte. Die verschiedenen Ausgaben unterscheiden sich daher zumeist in der Gestaltung der Kartenrückseiten, der Kartenschuber oder der Kartendeckblätter.

Aktuell bin ich dabei, eine kleine Dokumentation zu Verlorenes Land zusammenzustellen. Neunzehn verschiedene Ausgabe konnte ich bereits recherchieren. Zu den meisten habe ich mittlerweile auch Bilder vorliegen. Ich selbst besitze die Ausgabe des Münsterischen Anzeigers.

Bitte leiten Sie meine Anfrage an Ihre Mitglieder weiter. Vielleicht hat der eine oder die andere eine Ausgabe von Verlorenes Land in seiner/ihrer Sammlung und könnte mir mitteilen, um welche Ausgabe es sich handelt. Über eine Rückmeldung würde ich mich sehr freuen.

## 8 Interessante Artikel im Internet

**7bello** (<http://www.7bellonline.it/>)

Die italienische Spielkartenvereinigung 7bello betreibt eine sehenswerte website. (Die Inhalte sind in italienischer Sprache, aber falls Sie die Seite mit Google Chrome aufrufen, erhalten Sie mit Rechtsklick eine passable englische Übersetzung)

Hier gibt es eine Rubrik „Monografie“, in der Mitglieder des Vereins Spielkarten aus ihrer Sammlung vorstellen.

Derzeit sind Sammlungen zu folgenden Themen online:

- Spielkarten des französischen Grafikers James Hodges
- 200 Jahre Französische Revolution
- Stierkampf
- historische Sondertarocke
- moderne Sondertarocke
- Tarocke Industrie & Glück
- Das Tarocco Borghese
- Puppenkarten
- Kinderkarten
- runde Spielkarten (von meiner Wenigkeit)
- Tenshō Karuta, Geschichte und Rekonstruktion

Ein weiterer sehr nützlicher Teil dieser Website ist unter Utilità / Fabbricanti zu finden. Es handelt sich um eine umfassende alphabetische Zusammenstellung der italienischen Spielkartenhersteller (auch die Hersteller aus Alt-Tirol sind zu finden).